



Konzept für die Nutzung des ehemaligen Jugendkellers der Paul Gerhardt-Gemeinde

**In Kooperation zwischen der Paul Gerhardt-Gemeinde, dem
Sozialkritischen Arbeitskreis Darmstadt e.V. und allen
Kooperationspartnern im Bereich der Jugendarbeit**

Darmstadt, im Dezember 2010



Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Sozialkritischer Arbeitskreis
Darmstadt e.V.



Waldkolonie – gemeinsam auf dem Weg zu einem Stadtteil für ALLE

Wir sind:

- ein Stadtteil mit Zukunft
- mit Lebensqualität für alle Altersgruppen
- in dem sich jede/r Zuhause fühlt, alle füreinander da sind und aufeinander achten
- der für jede/n Chancen bietet

- ein Stadtteil der vielen Orte
- der brücken baut und Verbindungen schafft
- der kooperiert
- der Unterschiede nutzt
- der zusammenwächst

Aus der gemeinsamen Arbeit im Projekt Waldkolonie 2020 ist wiederholt der Wunsch nach mehr Raum für Jugendliche im Stadtteil, sowie nach Begegnungsstätten für Erwachsene geäußert worden. Mit einer gemeinsamen Nutzung des Jugendkellers der Paul Gerhardt Gemeinde sehen wir hier ein große Chance dem genannten Bedarf zumindest ein klein wenig gerecht zu werden.

Aus dem ehemaligen Jugendkeller soll das

Jugend – Kultur – Zentrum – Waldkolonie

entstehen.

Ausgangslage - Bedarfe:

Die Waldkolonie ist, wie in vielen Berichten bereits beschrieben ein sehr heterogener Stadtteil mit ca. 6 sehr unterschiedlichen Wohngebieten. Die Waldkolonie ist von seiner Altersstruktur her ein sehr junger Stadtteil. Alle Altersgruppen bis 21 Jahre liegen weit über dem städtischen Durchschnitt. Hinzu kommt, dass die Waldkolonie auch für die zukünftige Stadtentwicklung eine wichtige Rolle spielen wird und eine gute demographische Perspektive aufzeigt, da auch hier, ähnlich wie in den Bereichen Süd-Bessungen Konversionsflächen zur Wohnbebauung zur Verfügung stehen.

Der Stadtteil liegt mit 17,1 % Migrantanteil leicht über dem städtischen Durchschnitt. Auch die Arbeitslosenzahl und die Sozialhilfedichte liegen leicht über dem Durchschnitt.



Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Sozialkritischer Arbeitskreis
Darmstadt e.V.



Die Projektarbeit der vergangenen beiden Jahre zeigt uns, dass wir es mit einer sehr aktiven, sozial engagierten und wirklich „bunten“ Bürgerschaft und Trägerstruktur in der Waldkolonie zu tun haben.

Im Projekt Waldkolonie 2020 wurden Visionen für den Stadtteil erarbeitet und in diesem Zusammenhang, konkrete Bedarfe nach Jugendräumen und gemeinsamen Treffpunkten im Stadtteil benannt. Wir sind über die Sanierungsarbeiten im Akazienweg und der Einrichtung eines Mehrgenerationenhauses sehr erfreut, geben aber bereits jetzt – noch vor der Eröffnung – zu bedenken, dass dieser Platz bei weitem nicht ausreichend ist.

In der Bevölkerung der Waldkolonie gibt es ein großes Interesse an kulturellen Angeboten, Begegnungen, gemeinsamen Festen und verbindenden Aktivitäten. Diesen Wünschen möchten wir sowohl für den Jugendbereich als auch für die Erwachsenen mit den entsprechenden Angeboten entsprechen.

Ziele:

Die Räume sollen **Treffpunkt** für Menschen unterschiedlicher Herkunft, unterschiedlicher Interessen werden. Hier soll es die Möglichkeit des Austausches aber auch die Chance für Eigeninitiative geben.

Wir streben für die Raumnutzung eine **offene aber verbindliche Struktur** an. D.h. es wird eine verbindliche Angebotsstruktur geben, aber auch den Raum für spontane Nutzung.

Die Räume sollen einen **verbindenden Charakter** haben. Das heißt, Angebote und Veranstaltungen sollen keine einseitige religiösen und politischen Schwerpunkte haben, sondern in erster Linie informieren und zu gemeinsamen Diskussionen anregen.

Gemeinsam mit den Verantwortlichen des Mehrgenerationenhauses im Akazienweg wollen wir für den gesamten Stadtteil an einer Angebotsstruktur arbeiten, die alle **Raum- und Personalressourcen einbindet**. D.h. eine Art Mehrgenerationenhaus mit Räumlichkeiten über den ganzen Stadtteil verteilt.

Für die Zusammenstellung der Angebote in den Räumen möchten wir die **Bürgerressourcen** der Waldkolonie intensiv **nutzen**. Die Waldkolonie hat viele Menschen mit kreativen, musischen, künstlerischen und kulturellen Kompetenzen zu bieten. Diesem „Schatz“ möchten wir eine Plattform bieten.

Potentielle Nutzer:

- Horte in der Waldkolonie
- IG Akazienweg
- Werkstatt Unikum
- Pfadfinder



Wissenschaftsstadt
Darmstadt



40 JAHRE
1970-2010
Sozialkritischer Arbeitskreis
Darmstadt e.V.



- Kinder- und Jugendhaus Waldkolonie des SKA e.V.
- Städtisches Jugendzentrum
- Käthe Kollwitz Schule
- Interessierte Bürgergruppen
- Paul Gerhardt-Gemeinde

Zielgruppen:

Jugendliche und Erwachsene

- **Für Jugendliche** – regelmäßige Angebote in Kooperation z.B. Kochen, Kochkurse „das perfekte Teenie-Dinner“, Disco, Kino; offener Teenietreff 12 – 17 Jahre / Bildungsangebote, z.B. Kreativ, Kunst, Musik, Theater, etc. und Angebote im Bereich Übergang Schule – Beruf
- **Für Erwachsene** – regelmäßige Angebote in Kooperation, z.B. Kulturangebote, Frauenkurse, Interkulturelle Kochtreffs, Stadtteil-Theatergruppe, Ausstellungen, Elterngesprächskreise, etc.

Organisation:

Die administrative Verwaltung der Räumlichkeiten verbleibt in der Paul Gerhardt-Gemeinde. Auch Vermietungen, z.B. für private Feste werden hier geregelt.

Die Kosten für die Nutzung, d.h. Beteiligung an den Nebenkosten (Reinigung, NK, etc.), werden auf die nutzenden Institutionen umgelegt.

Für die Zusammenstellung der Angebotsstruktur soll es sowohl im Jugendbereich als auch im Erwachsenenbereich einen „Kellerrat“ (Arbeits-/Veranstaltungs-/Öffentlichkeitsarbeitsgruppe) geben. Zur konzeptionellen Weiterentwicklung sind aktiv alle Jugendeinrichtungen, die Paul Gerhardt-Gemeinde und die GWA des Akazienweges beteiligt.

Personal:

Verbunden mit der Sanierung und Einrichtung des Jugendkulturkellers stellt die Paul Gerhardt-Gemeinde keine Ansprüche bzgl. einer personellen Ausweitung der Jugendarbeit. Zum 1. Januar 2011 wird ein kleiner Stellenanteil mit einer Gemeindepädagogin besetzt, deren Arbeit ebenfalls diesem Konzept zu Gute kommen wird.

Um eine kontinuierliche Kraft im Kulturkeller zu gewährleisten, bietet sich die Stelle einer FSJ-Kraft an. Hierzu stehen die Paul Gerhardt-Gemeinde bereits mit dem Kinder- und Jugendhaus des SKA e.V. in Verbindung.

Wir hoffen auf weitere Unterstützung aller Kolleg/innen aus der Jugendarbeit, sowie aus der Vereins- und Verbandsarbeit.



Wissenschaftsstadt
Darmstadt



40 JAHRE
1970-2010
Sozialkritischer Arbeitskreis
Darmstadt e.V.



Ausstattung:

Für die Nutzung der Räume nach oben beschriebenen Vorhaben stellen wir uns die Einrichtung der Räume wie folgt vor –

- Funktioneller Fussboden (helle Farbe – keine Noppen)
- **KÜCHE** – zur Benutzung mit mehreren Menschen geeignet
- **Multifunktionales Mobiliar**, d.h. - Stühle stapelbar, Tische evtl. klappbar, Schiene an den Wänden für die Befestigung von Bildern, Beleuchtung, Strahler, Ecke mit Bühne, Sitzsäcke, Sitzecke / Sofa, abschließbare Schränke
- Garderobe
- Leinwand
- Musikanlage

Darmstadt, den 16. Dezember 2010

gez. Dagmar Unkelbach – für die Paul Gerhardt-Gemeinde
gez. Petra Strübel-Yilmaz – für den SKA e.V.



Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Sozialkritischer Arbeitskreis
Darmstadt e.V.